

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 013/2008 (DDI)

Auftrag Fraktion CVP/EVP: Aktionsprogramm für die Jugendarbeit in den Vereinen (11.03.2008)

Die Regierung wird eingeladen, in einer Situationsanalyse aufzuzeigen, welche Probleme die Sport-, Kultur- und Jugendvereine im Kanton Solothurn beschäftigen. Insbesondere soll die Analyse Aufschluss geben über die Entwicklung in den grössten Verbänden (beispielsweise Turnen, Fussball, Blasmusik, Pfadfinder, etc.) bezüglich

- der Anzahl Jugendlicher, welche sich aktiv in den Vereinen betätigen
- den zur Verfügung stehenden Infrastrukturen und den Bedürfnissen der Vereine
- den Ausbildungskräften in den Vereinen und dem Bedarf an Ausbildnern
- der Kostenentwicklung in ihren Nachwuchsabteilungen
- dem Umfeld, in welchem sich ihre Vereinsaktivitäten befinden

Basierend auf den Erkenntnissen der Analyse soll ein Aktionsprogramm erstellt werden, welches den finanziellen Möglichkeiten des Kantons entsprechend die dringendsten Probleme der Vereine anpackt. Dadurch soll langfristig die wichtige Rolle der Vereine in Bezug auf die Freizeitgestaltung unserer Jugend gesichert werden und damit ihr wichtiger Beitrag zur Gewaltprävention erhalten bleiben.

Begründung (11.03.2008): schriftlich.

Unser Land zeichnet sich durch ein ausgesprochen dichtes Netz an Freizeitvereinen aus. Dieses Netz besitzt das mit Sicherheit grösste Potential, die latenten Probleme in Bezug auf Jugendgewalt und Jugendkriminalität aufzufangen. Jugendliche neigen nämlich dann zu Gewalt- und Suchverhalten, wenn sie keinen sinnvollen Freizeitbeschäftigungen nachgehen, sondern sich stattdessen übermässigem Medienkonsum hingeben, sich langweilen und herumhängen. Wenn Jugendliche hingegen neben der Schule, Lehre oder Erwerbsarbeit gemeinsam Leistungen in Sport, Musik, Spiel, Theater oder Tanz erbringen, müssen sie sich nicht durch aggressives und destruktives Verhalten Beachtung verschaffen. Die Förderung von Vereinen und die Optimierung des Umfelds für die Vereine ist dadurch einer der kosteneffizientesten Ansätze zur Prävention von Gewaltproblemen: Jeder Franken, der ins Jugendvereinswesen investiert wird, zeitigt ein Mehrfaches an Wirkung im Vergleich zu einem Franken zur Beseitigung von Schäden durch Gewalt und Vandalismus.

Trotz der unbestritten positiven Wirkung der Vereine sieht sich das Vereinswesen im Kanton Solothurn und in der Schweiz überhaupt zunehmenden Schwierigkeiten ausgesetzt. Jugendliche werden durch ihr Umfeld kaum zu Vereinsaktivitäten motiviert, der Prestigegehalt unter den Jugendlichen ist denkbar gering. Aber auch ausserhalb dieser Faktoren, die allgemein der gesellschaftlichen Entwicklung zugeschrieben werden, werden die Vereine – insbesondere in Bezug auf die Jugendarbeit – vor zunehmende Probleme gestellt. Zu hören sind Klagen über fehlende Räumlichkeiten, hohe Kosten (beispielsweise für die Infrastrukturbenützung oder neuerdings sogar die Besteuerung der Vereine), mangelnde Ausbildungskräfte oder fehlenden Zugang zu den Jugendlichen.

Es ist dringend angezeigt, dass der Staat Sorge trägt zu den Vereinen. Sie sind es, die vor allem dank dem investierten Herzblut die effizienteste und breiteste Jugendarbeit in unserem Kanton liefern. Der vorliegende Vorstoss soll den Anstoss geben, dass das Engagement in den Sport- und Musikvereinen, basierend auf einer fundierten Analyse, dort unterstützt wird, wo es am dringendsten einer Unterstützung von Seiten des Staates bedarf und wo diese Unterstützung am effizientesten hilft.

Unterschriften: 1. Stefan Müller, 2. Roland Heim, 3. Chantal Stucki, Andreas Riss, Susan von Sury-Thomas, Kurt Bloch, Urs Allemann, Kurt Friedli, René Steiner, Roland Fürst, Thomas A. Müller, Theophil Frey, Jakob Nussbaumer, Edith Hänggi, Konrad Imbach, Hans Abt, Willy Hafner, Beat Allemann, Silvia Meister, Alfons Ernst, Hans Ruedi Hänggi, Adrian Flury, Rolf Späti. (23)